

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Band: 12 (1912-1913)
Heft: 1

Anhang: Tafeln
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

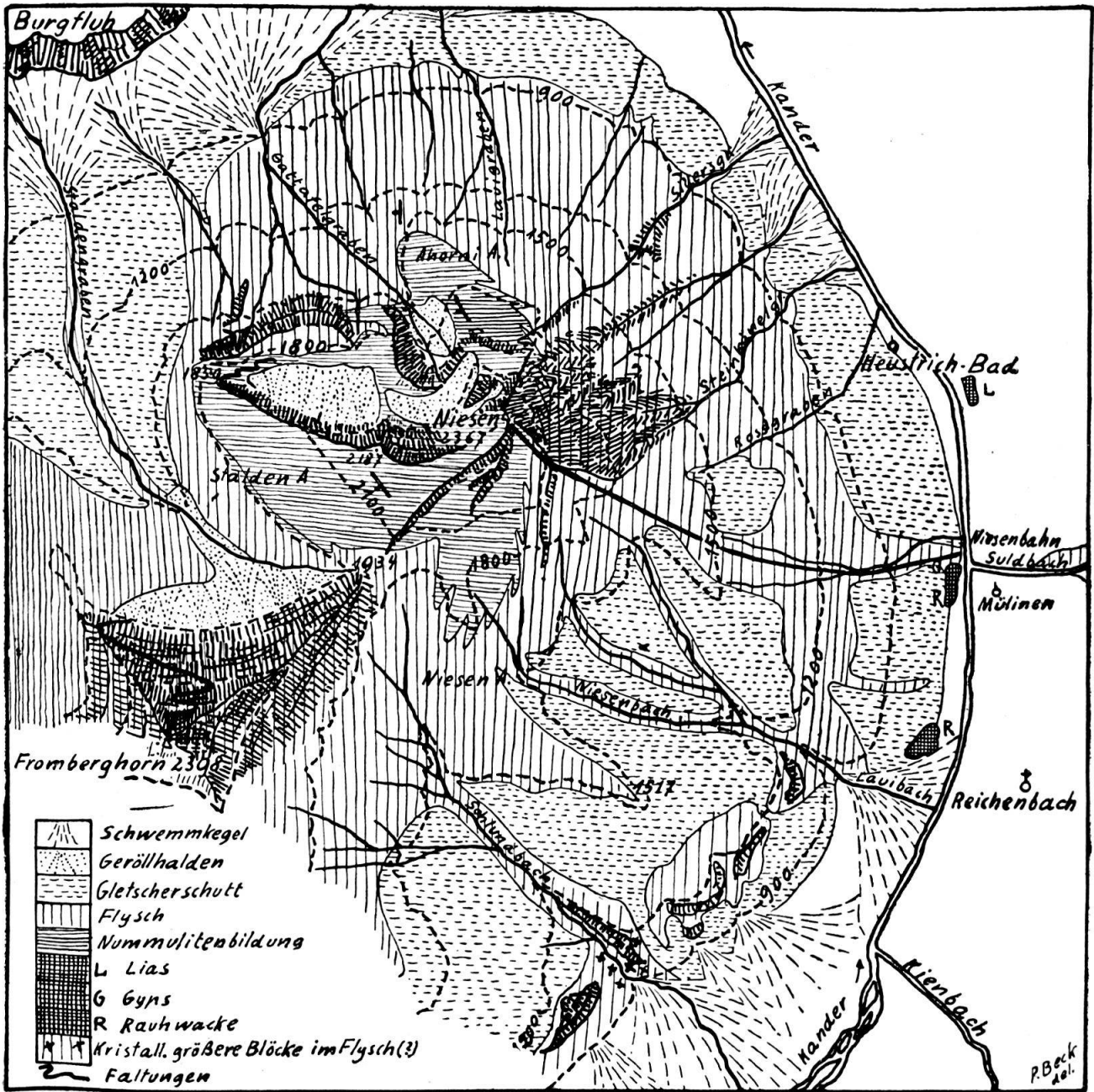
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geologische Skizze des Niesen. — 1:50,000

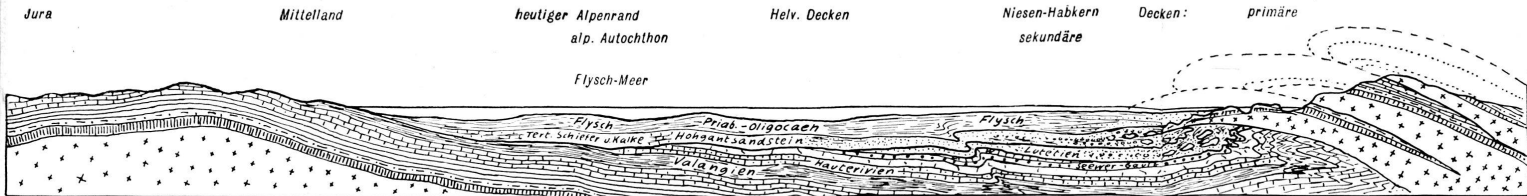
VON PAUL BECK und ED. GERBER.



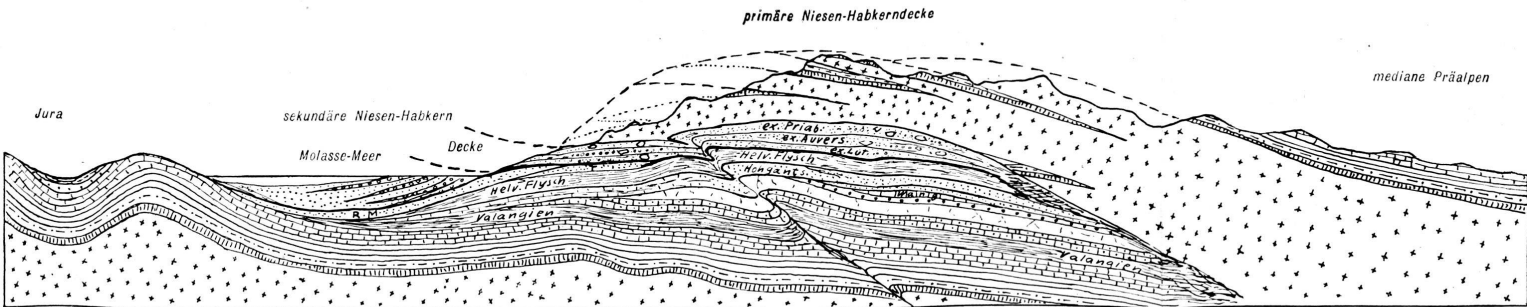
Mit Bewilligung der schweiz. Landestopographie vom 7. Mai 1912.

Versuch einer Darstellung der Entwicklung der Niesen-Habkerndecke.

Prof. 1: Bildung der Gesteine der sekundären Habkerndecke durch die Abtragung der auftauchenden primären Oberoligocæn.



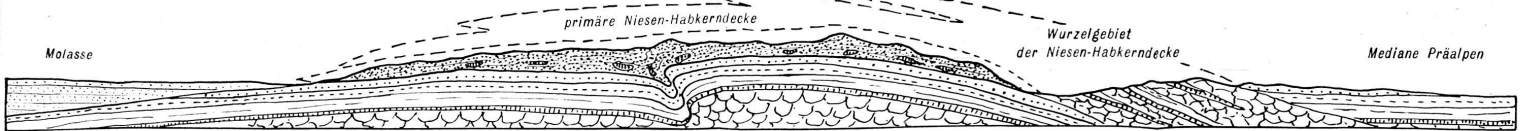
Prof. 2: Bildung der Molasse durch die Abtragung der beiden Niesen-Habkerndecken.



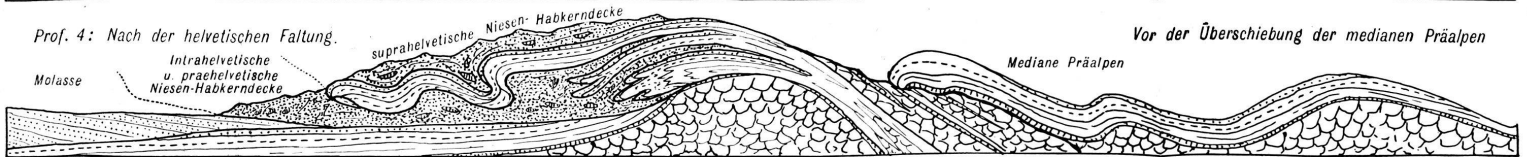
Ex. Pralabien	Rote Molasse „Ralligschichten“	Helvet. Flysch	Seewerkalk v. Gault	Valangien	Lias
Ex. Auversien (Schlierensandstein)	Miocaene Molasse	Hohgantsandstein, Terl. Kalke u. Schiefer	Barrémien. Schrattenkalk	Malm	Trias
Ex. Lutétien	Taveyannazsandstein	Lutétien	Hauterivien	Dogger	Granit u. diverse Kryst. Gesteine <i>St. B. Bern 1912</i>

Versuch einer Darstellung der Entwicklung der Niesen-Habkerndecke und ihrer Stellung zu den helvetischen Gebirgen.

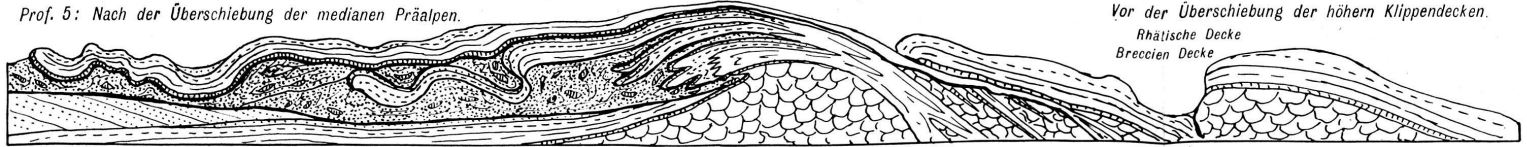
Prof. 3: Nach der Abtragung der primären Decke beim Beginn der helvetischen Faltung.



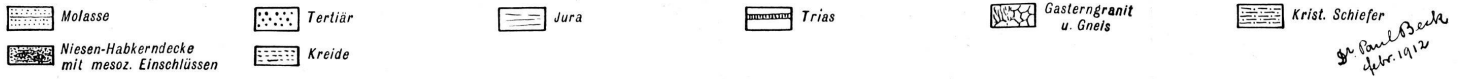
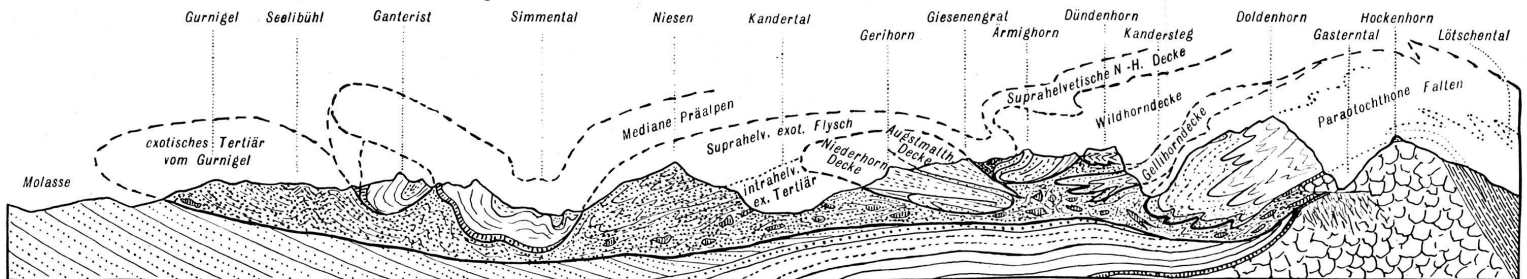
Prof. 4: Nach der helvetischen Faltung.



Prof. 5: Nach der Überschiebung der medianen Präalpen.



Prof. 6: Schnitt vom Gurnigel bis ins Lötschentale. Nach Gilleron, Träsch, Buxtorf, Trüninger und eigenen Beobachtungen.



Dr. Paul Beck
Apr. 1912

